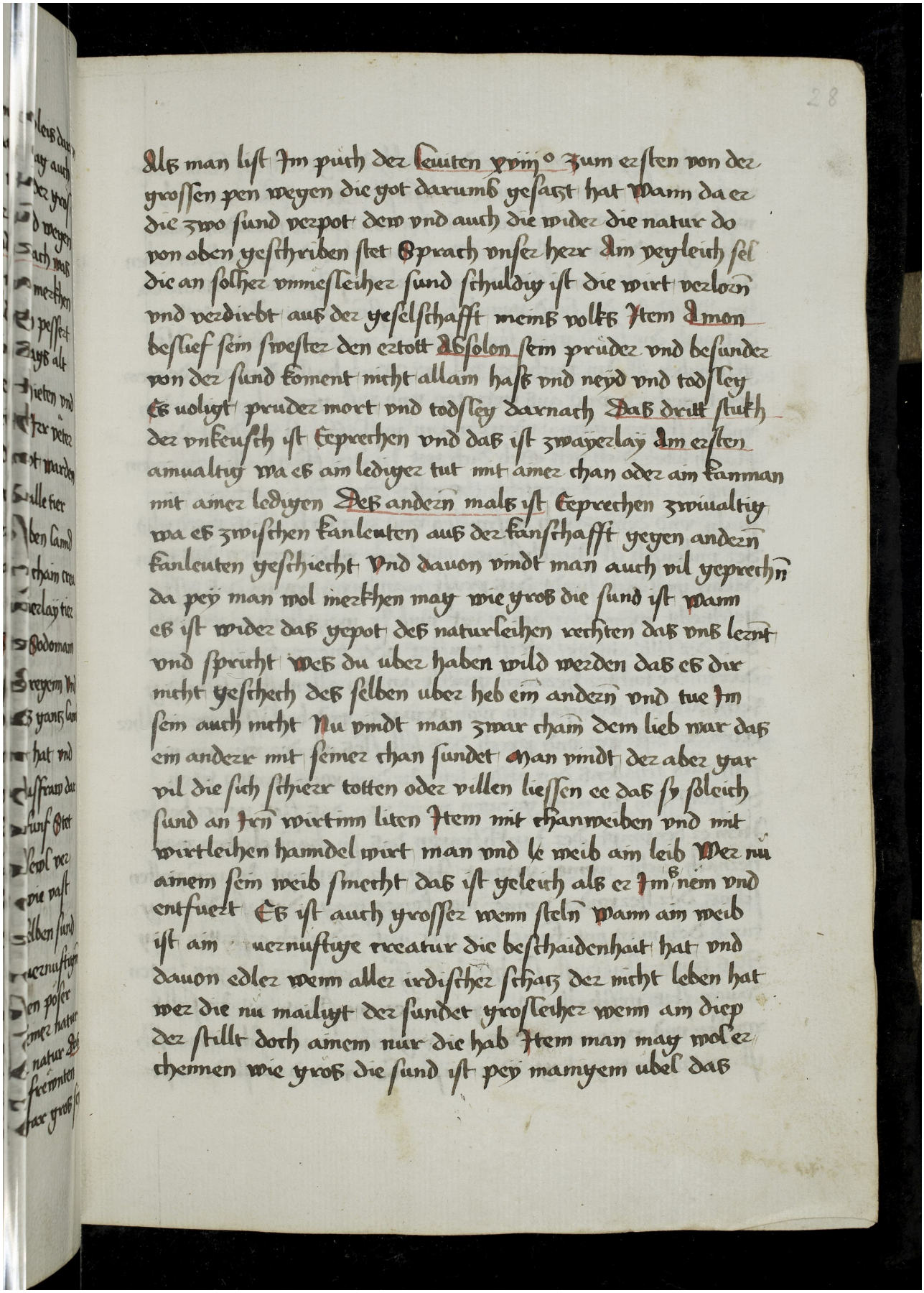
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Als man list Im puch der leuten prim° Zum ersten von der
grossen pen weyen die got darumb gesagt hat Wann da er
die zwo sund verpot dew vnd auch die wider die natur do
von oben geschriben stet Sprach vnser herr Am peyleich sel
die an solcher vnmesleicher sund schuldig ist die wirt verloren
vnd verdirbt aus der gesellschafft meins volks Item Amon
beslief sein swester den ertolt Absolon sein prüder vnd besunder
von der sund koment nicht allam hass vnd neyd vnd todsley
es uolgt prüder mort vnd todsley darnach Das dritt stuck
der vnkeusch ist geprechen vnd das ist zwayerlay Am ersten
amualtig wa es am ledigen tut mit amer chan oder am kanman
mit amer ledigen Des andern malts ist geprechen zwiualtig
wa es zwischen kanleuten aus der kanschafft geyen andern
kanleuten geschiecht Vnd dauon vmdt man auch vil geprechen
da pey man wol merkhen may wie groß die sund ist Wann
es ist wider das gepot des naturleichen rechten das vns lernt
vnd spricht Was du uber haben wild werden das es dir
nicht geschech des selben uber heb ein andern vnd tue Im
sein auch nicht Nu vmdt man zwar cham dem lieb war das
ein andere mit seiner chan sundet man vmdt der aber gar
vil die sich schier totten oder villen liessen ee das sy sölcich
sund an den wirtinn liten Item mit chanweiben vnd mit
wirtleichen hamdel wirt man vnd le weib am leib Wer nu
ainem sein weib smecht das ist geleich als er Im s nem vnd
entfuert Es ist auch grosser wenn stelen Wann ain weib
ist ain uernuftige creatur die beschaidenhait hat vnd
dauon edler wenn aller irdischer schatz der nicht leben hat
wer die nu mailigt der sundet grosleicher wenn ain diep
der stillt doch ainem nur die hab Item man may wol er
chennen wie groß die sund ist pey manigem ubel das